

Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin: Jahresbericht 2018

Allgemeines

Die Mitfinanzierungsgesuche von Praxisassistenten an die Stiftung WHM nahmen 2018 im Vergleich zu den letzten Vorjahren wieder ab, da relativ viele Gesuche letztendlich in den kantonalen Programmen untergebracht werden konnten.

Nach einem Peak im 2017, in welchem 203.5 Praxisassistenten-Monate über die Stiftung WHM mitfinanziert werden mussten, wurden im 2018 noch 153.9 Monate mitfinanziert. Dies entspricht 25.65 Praxisassistenten à 6 Monate zu 100%. Die Stiftung WHM fängt in erster Linie Praxisassistentenärzte¹ auf, die im kantonalen Programm keinen Platz mehr finden können oder deren Programm-Bedingungen sie nicht erfüllen.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014
PA mitfinanzierte PA in Monaten	153.9	203.5	165.9	183.2	158.6

Des Weiteren führte die Stiftung WHM in diesem Jahr 8 Einführungskurse für (angehende) Lehrpraktiker durch (einen mehr als im Vorjahr), 4 Praxisführungskurse für Assistenzärzte sowie zum fünften Male das Seminar „Einstieg in die Praxis“ für angehende Haus- und Kinderärzte („von jungen Ärzten für junge Ärzte“). Am 8. JHaS-Kongress war die Stiftung WHM wiederum mit ihrem Symposium „Praxisassistenten“ in Thun präsent.

Stiftungsrat und Geschäftsstelle

Der WHM-Stiftungsrat traf sich 2018 zweimal (Juni und November); funktional gab es keine Änderungen im Stiftungsrat.

Für die Geschäftsstelle in Bern wurde beschlossen, die Anzahl Mitarbeiterinnen von drei auf vier aufzustocken, da die Anzahl der zu administrierenden Praxisassistenten von Jahr zu Jahr zugenommen hat. Dies ist insbesondere auf den Ausbau des Berner Programms zurückzuführen, welches durch die Stiftung WHM administriert wird. Auch die Lehrpraktiker-Kurse mussten aufgrund der grossen Nachfrage von 7 auf 8 aufgestockt werden; im 2019 wird noch ein weiterer Kurs dazu kommen. Deshalb ist eine Personalaufstockung von 20% ab 2019 unumgänglich.

¹ Für die Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Selbstverständlich sind hier sowohl Männer wie auch Frauen gemeint.



Die 2014 für die GDK durchgeführte und vom BAG finanzierte Umfrage für eine aktuelle Übersicht über das Angebot der verschiedenen Praxisassistenten-Programme und Curricula (Rotationsstellen) in den einzelnen Kantonen wurde – wie 2015 auch - von der WHM-Geschäftsstelle mit einer weiteren Umfrage 2017/2018 aktualisiert. Die Ergebnisse der neuen Umfrage wurden Anfang 2019 publiziert. Als „nationale Informationsstelle“ ist die Stiftung WHM bestrebt, die kantonalen Ansprechpartner / Koordinationsstellen, Anzahl der Stellen, Zulassungsbedingungen, etc. der Praxisassistenten-Programme und Curricula auf dem neusten Stand zu halten.

Im 2018 wurde zum dritten Mal die 2-Jahres-Auswertung bzw. Evaluation des WHM-Praxisassistenten-Programms auf der Grundlage der webbasierten Datenerhebung vorgenommen. Wie bereits in den vorangehenden Evaluationen festgestellt, zeigten auch die Ergebnisse 2016 - 2018, dass das Weiterbildungsprogramm „Praxisassistenten“ von allen Beteiligten (Assistentenarzt, Lehrpraktiker und Medizinische Praxisassistentin) sehr geschätzt wird. Insbesondere ermöglicht sie den Praxisassistentenärzten einen hohen Lerngewinn im hausärztlichen Wissen und in den hausärztlichen Kompetenzen. Die Assistentenärzte lobten wie in den vergangenen Evaluationen mehrheitlich die Supervision und Qualität der Lernumgebung sowie die Lehrqualität der kompetenten Lehrpraktiker. Die Hälfte von ihnen war sich nach der Praxisassistenten sicher, in der Zukunft eine Praxistätigkeit aufzunehmen. Insgesamt lässt sich folgern, dass die Praxisassistenten als effektive und sehr geschätzte Phase der Weiterbildung zum Hausarzt erlebt wird und mithilft, die medizinische Grundversorgung der Bevölkerung sicherzustellen.

Der VSAO beschloss als eines der Stifterorganisationen, seinen jährlichen Beitrag an die Stiftung WHM von aktuell Fr. 5'000.-- ab 2019 auf Fr. 1.- pro Aktivmitglied zu erhöhen (auf ca. Fr. 16'000.--). Somit wird der VSAO - wie die Stifterorganisationen SGAIM (ehemals SGAM und SGIM) und SGP auch - künftig einen fixen Beitrag pro Mitglied leisten, welcher den jungen Assistentenärzten in diversen Formen zu Gute kommen wird. Die Stiftung WHM bedankt sich sehr bei allen Beteiligten des VSAO für diesen Entscheid!

Programm Praxisassistenten (Weiterbildung in Hausarztpraxen)

Die Stiftung WHM bietet im Rahmen des gesamtschweizerischen Programms die Mitfinanzierung und / oder Administration von Praxisassistenten an. Die reine Administration kommt zum Zuge, wenn die Aufnahmekriterien ins WHM-Programm vom Assistentenarzt oder Lehrpraktiker nicht erfüllt sind und der Lehrpraktiker die vollen Lohnkosten trägt. Die Stiftung WHM übernimmt in diesem Fall die Ausarbeitung des Arbeitsvertrags, Organisation des Versicherungspakets, Lohnzahlungen, usw. Ausserdem bietet sie kantonalen Programmen die Administration ihrer Praxisassistenten an. Das Berner Praxisassistenten-Programm wird vollständig durch die Stiftung WHM administriert.



2018 wurden insgesamt 75 neue Praxisassistenzen über das WHM-Programm abgewickelt (2017: 61 / 2016: 75 / 2015: 61 / 2014: 65). 34 davon wurden von der Stiftung WHM mitfinanziert (2017: 35 / 2016: 35 / 2015: 36 / 2014: 29), 41 rein administriert (2017: 26 / 2016: 40 / 2015: 25 / 2014: 36). Der grösste Teil der administrierten Fälle betraf kantonal mitfinanzierte Praxisassistenzen aus dem Kanton Bern (29). In 2 Fällen wurden PA aus dem Kanton Basel-Stadt administriert; bei 10 administrierten Praxisassistenzen finanzierten die Lehrpraktiker den Lohn ihrer Assistenzärzte selber.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014
PA Total abgewickelt	75	61	75	61	65
PA mitfinanziert	34	35	35	36	29
PA administriert	41	26	40	25	36

Die Anzahl der total abgewickelten Assistenz-Monate (umgerechnet auf 100% Anstellungsgrad, mit und ohne Mitfinanzierung) nahmen 2018 mit 502.1 Praxisassistenten-Monaten wiederum zu (2017: 489.8 / 2016: 405.7 / 2015: 436.4 / 2014: 388.2): So wurden über die Stiftung WHM umgerechnet 83.7 Praxisassistenzen à 6 Monate zu 100% abgewickelt (2017: 81.6 / 2016: 67.5 / 2015: 72.7 / 2014: 64.7).

Die Anzahl der mitfinanzierten Praxisassistenten-Monate (zu 100%) betrug 2018 153.9 (2017: 203.7 / 2016: 165.9 / 2015: 183.2 / 2014: 158.6), die rein administrativ über die Stiftung WHM abgewickelten Praxisassistenten-Monate (kantonale oder vom Lehrpraktiker (mit-)finanzierte Praxisassistenzen bzw. -Verlängerungen) 348.2 (2017: 286.1 / 2016: 239.2 / 2015: 253.2 / 2014: 229.6).

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014
Monate Total abgewickelt	502.1	489.2	405.7	436.4	388.2
Monate mitfinanziert	153.9	203.5	165.9	183.2	158.6
Monate rein administriert	348.2	285.7	239.2	253.2	229.6
Umgerechnet à 6 Monate zu 100%	83.7	81.6	67.5	72.7	64.7

Wie schon seit Jahren zu beobachten ist, war auch 2018 der Frauenanteil im Programm Praxisassistenten (mit und ohne Mitfinanzierung durch die Stiftung WHM) mit 76% deutlich höher als der Männeranteil (57 Assistenzärztinnen und 18-ärzte). Die durchschnittliche Dauer der 2018 neu begonnenen Praxisassistenzen betrug (umgerechnet auf 100%) 5.6 Monate (2017: 6.2 / 2016: 5.5, 2015: 5.5, 2014: 5.8). Nach wie vor werden Praxisassistenzen nach der regulären Praxisassistenten-Dauer von 6 Monaten gerne noch um weitere Monate verlängert. Werden sie allerdings nicht über die Stiftung WHM verlängert, sondern von der Praxis des Lehrpraktikers selber, fliessen sie nicht in die Statistik der Stiftung WHM ein.

Dieses Jahr ergab sich keine grosse Konzentration der Mitfinanzierung auf die beiden Kantone Bern und Zürich, obschon sie auch im 2018 die beiden ersten Plätze besetzten: Von den 34 neu mitfinanzierten Stellen entfielen 7 auf den Kanton Zürich und 5 auf den Kanton Bern. An dritter Stelle rangierten mit je 3 Praxisassistenten die Kantone Tessin und Zug. In den Kantonen Aargau und Solothurn wurden je 2 Praxisassistenten von der Stiftung WHM mitfinanziert; in den Kantonen Appenzell Innerrhoden, Basel-Landschaft, Freiburg, Genf, Glarus, Graubünden, St. Gallen,



Schaffhausen, Schwyz, Waadt, Wallis und Fürstentum Liechtenstein je eine Praxisassistenten.

Seit 2013 erhalten Assistenzärzte im WHM-Programm einen höheren Lohnansatz von Fr. 6'500 (zuvor: Fr. 5'850). Die Lehrpraktiker können den Assistenzarzt-Lohn freiwillig auf ein höheres (Spital-)Niveau aufstocken, was sie fast immer auch tun und übernehmen die Differenz zum Programm-Lohn selber.

Auf die eigentlich erwünschte Angleichung an die kantonalen Programme, in welchen korrekterweise in der Regel der gleiche Lohn wie im Spital bezahlt wird, muss die Stiftung WHM nach wie vor verzichten, weil sonst nicht mehr alle Praxisassistenten, bei welchen die Programm-Bedingungen erfüllt sind, zur Hälfte mitfinanziert werden könnten.

Lehrpraktiker-Kurse

2018 wurden insgesamt acht Einführungskurse für Lehrpraktiker durchgeführt, d.h. einer mehr als im Vorjahr (7 Kurse in der Deutschschweiz und 1 Kurs in der Romandie). Insgesamt nahmen 184 Hausärzte an unseren Kursen teil, 164 in der Deutschschweiz (2017: 139, 2016: 120, 2015: 116, 2014: 119) und 20 in der Romandie (2017: 25, 2016: 18, 2015: 15, 2014: 35). Seit der Einführung des neuen Weiterbildungsprogramms Allgemeine Innere Medizin (AIM) 2011 sind die Kurse sehr gut belegt.

Jahr	2018	2017	2016	2015	2014
Einführungskurse Deutschschweiz	164	139	120	116	119
Einführungskurse Romandie	20	25	18	15	35

Insgesamt wurden seit 1998 im Rahmen des gesamtschweizerischen Programms Praxisassistenten 79 Kurse in der Deutschen Schweiz und seit 2005 17 Kurse in der Romandie durchgeführt. Bis Ende 2018 wurden total 1'895 Lehrpraktiker geschult, 1'610 Teilnehmende in deutscher, 285 in französischer Sprache. 1'591 Kursteilnehmer hatten einen Facharztstitel in Allgemeiner Innerer Medizin (bzw. Allgemeinmedizin oder Innere Medizin) und 229 in Kinder- und Jugendmedizin. 75 Teilnehmende wiesen einen anderen Facharzt- oder Weiterbildungstitel aus (u.a. 31 Praktische Ärzte).

Sehr erfreulich ist, dass die Anzahl von jungen Lehrpraktikern (z.T. ehemalige Praxisassistenten) sowie der Frauenanteil bei den Weiterbildnern zunehmen. So haben sich seit 2005 insgesamt 147 ehemalige Praxisassistenten mittlerweile selber als Lehrpraktiker ausbilden lassen. Davon haben 126 den deutschen und 21 den französischen Kurs besucht.

In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass sich immer wieder Ärzte aus anderen Fächern (u.a. Dermatologie, Ophthalmologie, ORL) für die Lehrpraktiker-Einführungskurse der Stiftung WHM anmelden, da sie keine andere Möglichkeit haben, einen äquivalenten Kurs zu besuchen, der auch ihnen vom SIWF zur Anerkennung als Lehrpraktiker vorgeschrieben wird. Diese machen mit den Praktischen Ärzten zusammen ca. 10% der Kursteilnehmer aus.



Praxisführungs-Kurse für Assistenzärzte

Die im 2011 vom Kollegium für Hausarztmedizin (KHM) übernommenen vier jährlichen Praxisführungskurse wurden auch dieses Jahr alle durchgeführt. Die Assistenzärzte des WHM-Programms Praxisassistenz besuchen als Ergänzung zur Praxisassistenz mindestens ein solches Kurs-Modul. Die Kurse stehen aber auch auswärtigen Assistenz- und Oberärzten offen. 2018 nahmen 45 Assistenzärzte an diesen Kursen teil (2017: 51 / 2016: 38 / 2015: 52 / 2014: 46) Teilnehmer).

Das Kurs-Modul „Selbstmanagement“ verzeichnete 16 Teilnehmende, am Modul „Personalführung, Weiterbildung, Vernetzung, Ärztenetzwerke“ nahmen 7 Assistenzärzte teil, das Thema „Praxisformen und Praxisorganisation“ interessierte 11 Personen und ebenso viele das Modul „Wirtschaftliche Aspekte in der Arztpraxis“. Einige Kursteilnehmer besuchten mehrere Module der angebotenen Praxisführungskurse.

Das seit 2014 zusätzlich angebotene Seminar „Einstieg in die Praxis“ für angehende Hausärzte wurde 2018 zum fünften Male durchgeführt. In diesem Jahr nahmen 18 Assistenzärzte am Seminar teil (2017: 25 / 2016: 17 / 2015: 27 / 2014: 12). Das Seminar gibt einen Überblick über die vier oben erwähnten Themen der Praxisführungskurse und wird von jungen Ärzten moderiert. In drei Austausch-Workshops stehen Jungärzte, die kürzlich den Weg hin zur Praxistätigkeit gegangen sind oder schon Einiges an Erfahrung in der Praxis haben, angehenden Hausärzten mit Tipps und Tricks zur Seite.

Jahresrechnung

Der Stiftungsrat bewilligte für das Jahr 2018 die Mitfinanzierung von 160 Praxisassistenz-Monaten. Mitfinanziert wurden effektiv 153.9. Praxisassistenz-Monate. Per Ende 2018 wies die Stiftung WHM einen budgetierten Verlust von rund Fr. 67'000 auf, welcher durch die Gewinne aus den Vorjahren gedeckt ist.

Bei einem Teil der Empfänger dieses Jahresberichtes liegt auch die Jahresrechnung bei, andernfalls kann sie bei der Geschäftsstelle der Stiftung WHM angefordert werden.

Ausblick

Da die Anfrage nach wie vor zunimmt, wird die Stiftung WHM ab 2019 wieder einen Lehrpraktiker-Kurs mehr anbieten (somit insgesamt 9 Kurse).

Des Weiteren ist zur Unterstützung der Geschäftsleitung geplant, einen wissenschaftlichen (ärztlichen) Berater zu 10% - 20% anzustellen. Dieser soll einerseits die Kurs-Angebote der Stiftung WHM mitbegleiten bzw. -leiten, andererseits ein Konzept für die Vereinheitlichung der Ausbildung der Lehrpraktiker (idealerweise für Assistenzärzte und Studenten) ausarbeiten und die Umsetzung unterstützen.



Die Stiftung WHM, welche von den Fachgesellschaften (die für die Weiter- und Fortbildung verantwortlich sind) getragen wird, ist der ideale Ort, wo die Ausbildung der Teacher entwickelt werden kann.

Dank

Der ganz grosse Dank geht an die „tragenden Säulen“ der Geschäftsstelle Jacqueline Bähler und Franziska Kohler, welche der Stiftung WHM seit einem Jahrzehnt treu geblieben sind! Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung der Geschäftsleitung und die hervorragende Umsetzung der vielschichtigen Arbeiten.

Herzlichen Dank auch an die Stiftungsratsmitglieder Dr. Oliver Adam, Dr. Bruce Brinkley, Dr. Jürg Pfisterer, Dr. Regula Capaul, Dr. Miriam Grädel, Dr. Jean Pierre Keller und Prof. Dr. Nicolas Senn sowie an die Gäste des Stiftungsrates Dr. Philippe Luchsinger (Hausärzte Schweiz) und lic. phil. Annette Grünig für die sehr angenehme Zusammenarbeit.

Vielen Dank in diesem Zusammenhang auch den Stifterorganisationen SGAIM, SGP, KHM, FMH und VSAO für das der Stiftung WHM entgegen gebrachte Vertrauen!

Ein grosses Dankeschön geht auch an die Adresse der (Co-)Leiter der Lehrpraktiker-Kurse sowie Workshop-Leiter des Praxisassistenten-Symposiums am JHaS-Kongress Dr. Daniel Ackermann, Dr. Elisabeth Bandi-Ott, Dr. Bruce Brinkley, Dr. Sepp Holtz, Dr. Sébastien Martin, Dr. Daniel Matter, Dr. Christian Morello und Prof. Dr. Johanna Sommer für die perfekte Durchführung und abwechslungsreiche Wissensvermittlung.

Vielen Dank gilt auch Dr. Stefan Henzi, Susanne Peter (MSc in Organization Development), lic. phil. Andreas Gerber, Dr. The Phuoc Truong und Dr. Adrian Wirthner für die erfolgreiche Durchführung und professionelle Leitung der Praxisführungs-Module für Assistenzärzte sowie den Workshop-Leitern des Seminars „Einstieg in die Praxis“ Dr. Nathalie Buchs-Poffet, Dr. Daniel Matter, Dr. Justin Krogstad, Dr. Carmen Lehmann-Reiner, med. pract. Adrian Minnig, Dr. Thomas Schwab, Dr. Stephan Steiner und Dr. Michèle Schweizer für die Vermittlung der Freude an der Hausarztmedizin!

Bern, Mai 2019

Dr. med. Christian Häuptle, Präsident Stiftungsrat
Lic. phil. Manolya von Erlach, Geschäftsleiterin